

FACHDIENST Fachdienst Finanzen	BESCHLUSSVORLAGE
-----------------------------------	------------------

Geschäftszeichen 3-204/Bar	Datum 02.09.2019	BV/2019/117
-------------------------------	---------------------	--------------------

Gremium	Beratungs- folge	Termin	Beschluss	TOP
Haupt- und Finanzausschuss	1	16.09.2019		
Rat	1	26.09.2019		

Jahresabschluss 2018 der Stadtwerke Wedel GmbH

c) Gewinnverwendung

☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Begründung für die Nichtöffentlichkeit:

☒ nicht beiratsrelevant ☐ relevant für folgenden Beirat:

Fachdienstleiter	Leiter/in mitwirkender Fachbereiche	Fachbereichsleiter	Bürgermeister
Herr Scholz Tel.: 707- 230	Tel.: 707-	Herr Amelung Tel.: 707-373	Niels Schmidt Tel. 707-200

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt, den Bürgermeister zu beauftragen, als Gesellschaftervertreter zu beschließen, den für das Geschäftsjahr 2018 nach Abzug der Vorabausschüttung verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 41.009,64 € nicht abzuführen, sondern in voller Höhe bei der Stadtwerken Wedel GmbH zu belassen.

Begründung für Beschlussvorschlag:

1. Ziele

1.1 Strategischer Beitrag des Beschlusses
(Bezug auf Produkt / Handlungsfeld / Oberziele)

Die Stadtwerke Wedel GmbH leistet mit ihrer Gewinnausschüttung einen positiven Beitrag zur Ergebnisrechnung der Stadt und trägt damit zu einer nachhaltigen Finanzpolitik bei, die nachfolgenden Generationen Handlungsspielräume ermöglicht (Handlungsfeld 8.1).

2. Darstellung des Sachverhaltes

Mit Beschluss vom 23.05.2019 (BV/2019/051) wurde die Gewinnablieferung von der Stadtwerke Wedel GmbH neu geregelt. So ist zukünftig eine durchschnittliche Eigenkapitalrendite von 6 % zu erwirtschaften. Dies gilt ab dem Geschäftsjahr 2020.

Zudem wurde beschlossen, dass der Rat für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 bei der Feststellung des Jahresergebnisses über die Gewinnverwendung beschließen soll, also ggf. von der neuen Regelung abweichen kann.

Das Geschäftsjahr 2018 schloss mit einem Jahresüberschuss von 577.867,64 €. Hierauf wurden bereits Vorabausschüttungen in Höhe von 536.858,00 € geleistet. Somit verbleibt ein Bilanzgewinn von 41.009,64 €.

3. Begründung der Verwaltungsempfehlung

Die Vorabausschüttung wurde noch auf Basis des bisherigen Gewinnverwendungs-beschlusses gezahlt und belief sich auf 7 % der Stammeinlage.

Im Vergleich zur neuen Gewinnverwendung wurden also bereits mehr Vorabausschüttungen geleistet, als die neue Regelung vorsieht.

Deshalb, und um die Liquidität sowie die Wettbewerbsfähigkeit der Stadtwerke Wedel GmbH zu sichern, wird verwaltungsseitig der Verbleib des restlichen Gewinns in der Gesellschaft vorgeschlagen.

4. Darstellung von Alternativen und deren Konsequenzen mit finanziellen Auswirkungen

Alternativ könnte der Restgewinn auch an die Stadt ausgeschüttet werden. Dann müssten darauf aber Körperschaftssteuer und Solidaritätszuschlag, mithin 6.489,78 €, an das Finanzamt abgeführt werden, so dass dem städtischen Haushalt lediglich 34.519,86 € zufließen würden.

